



# St. Albertus

Pfarrbrief  
Weihnachten 2007

# Magnus



## Engel und Hirten verkünden die Ankunft des Herrn

### Aus dem Inhalt

Weg der Hoffnung S. 4

Was war los? S. 6 - 9

Dank an Herrn Spicker S. 10

Wann kommt der Pfarrverband? S. 14

### Unsere Kirche - Raum der Besinnung und Stille

ist geöffnet jeden Tag

8.30 - 16.00 Uhr,

Di. Do. Sa. bis 19.00 Uhr

# Was tut sich in St. Albertus Magnus? (besondere Termine)

So. 02. Dez.	10.00 Uhr	1. Advent, Familiengottesdienst zum Adventbeginn
Mi. 05. Dez.	06.30 Uhr	1. Rorate-Messe unter Mitwirkung der Männerschola (weitere am 12. und 19. Dez.)
Fr. 07. Dez.	19.30 Uhr	Festgottesdienst zum Fest der „Unbefleckten Empfängnis Mariä“ anschl. Adventfeier für Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Pfarrei
Di 11. Dez.	09-11 Uhr	Gespräch am Vormittag: „Erwartung in Stille“ Ref. Rosi Hochholzer
Mi. 12. Dez.	15.00 Uhr	Adventfeier für Senioren
Fr. 14. Dez.	15.00 Uhr	Adventfeier für Ministranten
	19.30 Uhr	Bußgottesdienst

<b>Mo. 24. Dez.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<b>Weihnachtlicher Gottesdienst für Kinder mit Krippenspiel (keine Eucharistiefeier)</b>
	<b>22.30 Uhr</b>	<b>Feier der Christmette</b>
<b>Di. 25. Dez.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst zum Hochfest der Geburt des Herrn</b>
<b>Mi 26. Dez.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst: Missa brevis von W.A. Mozart</b>

So. 30. Dez.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Fest der Heiligen Familie
Mo. 31. Dez.	17.00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst
Di. 01. Jan.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Neuen Jahr
Fr. 04. - Sa. 05. Jan.		Sternsinger unterwegs (s. Seite 16)
So. 06. Jan.	10.00 Uhr	Dreikönig: Festgottesdienst mit den Sternsängern
Di. 15. Jan.	09.00 Uhr	Gespräch am Vormittag: „Wege ins Glück“, Ref. Günther Lohr
So. 20. Jan.	19.00 Uhr	Zentrale Ottobrunner Ökumenische Feier zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Dekan M. Steinbauer
Fr. 25. Jan	20.00 Uhr	Pfarrfaschingsparty im Jugendheim
Di. 29. Jan	20.00 Uhr	Lichtbildervortrag: „Ägypten - Land der Pharaonen und Land der Bibel“, Ref. Dr. C. Lukasz
So. 27. Jan	10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Chorgesängen.
So. 03. Febr.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Kindersegnung
Mi. 06. Febr.	10.30 Uhr	Aschermittwoch für Kinder
	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Ascheauflegung zum Beginn der Fastenzeit
Do. 14. Febr.	09.00 Uhr	Beginn der Exerzitien im Alltag (s. Seite 16)
So. 17. Febr.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Chorgesängen.
Di. 19. Febr.	09.00 Uhr	Gespräch am Vormittag: „Eine Tochter aus gutem Haus“. Ref. Elisabeth Reimer
Mi. 27. Febr.	15.00 Uhr	Gottesdienst für alte u. kranke Menschen mit Krankensalbg.
Fr. 07. März	10.00 Uhr	Bußgottesdienst zur Fastenzeit
<b>So. 16. März</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier zum Palmsonntag mit Prozession</b> Palmbuschenverkauf, nach dem Gottesdienst Bewirtung im Pfarrsaal und Verkauf Missiowaren

<b>Do. 20. März</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung</b>
<b>Fr. 21. März</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Kreuzweg</b>
	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Karfreitagliturgie mit Chorgesängen</b>
<b>So. 23. März</b>	<b>05.00 Uhr</b>	<b>Osternachtfeier</b>
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst zum Ostersonntag</b>
<b>Mo. 24. März</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier mit Messe für Chor und Instrumental.</b>

Sa. 05. - So. 13. April		Studienreise der Pfarrei nach Ägypten
Di. 15. April	09.00 Uhr	Gespräch a. Vorm.: „Mission gestern-heute“, Ref. P. Gerd Birk
Do. 01. Mai	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
Sa/So 3./4. Mai		Muttertag, Rosenverkauf nach den Gottesdiensten
So. 04. Mai	17.00 Uhr	Maiandacht in Möschenfeld mit Chorgesang
Di. 06. Juni	09.00 Uhr	Gespräch am Vormittag: „Ein Herz und eine Seele“. Ref. Jutta Polder-Wehle

*Liebe Mitchristen,*

verwundert war schon manch einer, dass wir das **30-jährige Jubiläum** ein ganzes halbes Jahr lang mit mehreren Veranstaltungen zu begehen planten. Der Grund dafür war nicht nur die Freude am Feiern, sondern vor allem die Dankbarkeit für diese „Gründungszeit“ und den ersten dreißigfachen Ertrag (Mk 4,8). Der Höhepunkt war sicher das von mehreren Priestern zelebrierte **Hochamt am 3. Okt.** mit dem anschließenden Festakt im Pfarrsaal. Einmalig und höchst signifikant ist die Tatsache, dass wir dieses Jubiläum während des Pontifikats von Benedikt XVI. feiern dürfen, der als Erzbischof von München und Freising unsere Kirche am 2. Okt. 1997 geweiht hat.

Jetzt, wenn die Jubiläumsfestivitäten abgeschlossen sind, stellt sich die Frage: **Was bleibt** außer den bunten Bildern und schönen Erinnerungen? (Seiten 6-9) Wie wird es der Pfarrei weiterhin gehen?

Wahrscheinlich war dies leider das letzte Kirchweihjubiläum von St. Albertus Magnus als einer eigenständigen Pfarrei. In naher Zukunft wird die Pfarrei den Priestermangel zu spüren bekommen, wenn der **Pfarrverband** mit St. Otto gegründet wird und die beiden Pfarreien nur von einem Priester betreut werden müssen. (Seite 14)

Angesichts dieser Entwicklung soll ein Anliegen von uns allen sein, die Dynamik dieser drei ersten Jahrzehnte, den lebendigen Glauben und die Freude an der Kirche Gottes unter den erschwerten Bedingungen fortleben zu lassen. Um eine **aktive Gemeinde** weiter bleiben zu können, muss die Pfarrei noch stärker von ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern, von alt und jung, getragen werden. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen des Pfarrlebens in Zukunft meistern. Je mehr aktiv mitmachen, desto geringer wird der Aufwand für den Einzelnen. Auch nach außen sollten wir das Licht nicht unter den Scheffel stellen. Die Pfarrangehörigen müssten selbstbe-

wusster **aufreten** und die eigenen Überzeugungen nicht in der Privatsphäre verstecken. Nicht wenige trauen sich nicht über ihren Glauben zu reden. Wie sollen aber Menschen in der immer mehr anonymen Gesellschaft informiert und eingeladen werden, wenn nicht durch überzeugte, begeisterte Christen? Ich wünsche mir, dass aus diesem Jubiläumsjahr neue Impulse ausgehen für mehr Engagement nach innen und mehr Mut nach außen.



Mit **Dankbarkeit** schauen wir auf dieses Festjahr 2007 im Leben der Pfarrei. Allen, die das Pfarrleben mitgestalten und mittragen, allen ehrenamtlich Engagierten möchte ich mein herzliches Vergelt's Gott sagen. Möge Gott wachsen lassen, was jeder einzelne gesät hat.

Auf das baldige Weihnachten freuen sich nicht nur die Kinder von Kindergarten und Hort, die dieses Jahr auch das 30 jährige Bestehen gefeiert haben. Wir alle eilen diesem Fest entgegen. Ich lade Sie ein, dieser Zeit, die erfahrungsgemäß von vorweihnachtlicher Hektik nicht frei ist, **eine besinnliche Note und eine christliche Tiefe** zu geben. Feiern Sie mit Advent und Weihnachten und erleben wir gemeinsam, dass wir alle „Talstation Gottes“ sind, ein einmaliger und ganz privilegierter Ort, in den Gott in Jesus Christus kommt, um unser Menschsein mit Stärke, Freude und Zuversicht zu erfüllen. Allen Pfarrangehörigen, Freunden und Unterstützern der Pfarrei wünsche ich von Gottesnähe und Gottesliebe erfüllte Adventstage und Weihnachten.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "C. Lukasz". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Czeslaw Lukasz  
Pfarrer

## WEG DER HOFFNUNG

*„Wüste und Öde sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen! Bedeckt mit Blumen soll sie üppig blühen ...*

*Mein Volk wird die Herrlichkeit des Herrn schauen, die Pracht unseres Gottes. Stärkt die schlaffen Hände, festigt die schlotternden Knie! Sprecht zu den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht da, euer Gott!“* (vgl. Jes 35,1-4)

Johannes der Täufer ruft die Menschen aus der Stadt in die Wüste. Nicht der Marktplatz, sondern die Einsamkeit der Wüste ist der Ort der Verwandlung. Die eigentlich kontemplative Landschaft, wo Gott zum Menschen spricht, ist die Einöde. Wenn alle Ablenkungen weichen und aller Lärm verstummt, hört man die leisen Klopfezeichen, mit denen Gott sich in unserem Leben bemerkbar macht.

Aus der Stadt Jerusalem machten sie sich auf, durchquerten die Wüste Juda und gingen zum Jordan hinunter. Manche wanderten durch das Wadi Quelt über Jericho zum Jordan, wo Johannes taufte. Während sie in der Gluthitze durch das trockene Wüstental gingen, erinnerten sie sich an die Bilder des Frühlings, wenn alles zu blühen beginnt. Die Wüste ist schön, auch wenn sie baumlos und braun und verdorrt ist, weil in ihr die Verheißung beschlossen liegt, dass sie blühen wird. Nachdem der Winterregen die Wadis in reißende Ströme verwandelt und die Nomaden aus den Tälern auf die Höhen getrieben hat, verwandelt sich alles. Man kann dieses schnelle Geschehen, das die Saat in der dürstenden Erde zu grünen Teppichen anschwellen lässt, nicht begreifen. Man kann nur staunen über diese plötzliche, niemals zu fassende Fruchtbarkeit, das Wunder, an



Blume im Wadi Quelt bei Jericho

das zu glauben einem immer schwer fällt und das sich in jedem Jahr wiederholt.

Die blühende Wüste ist ein Bild voller Kraft und Verheißung. Wer eine blühende Wüste erlebt, ist tief beeindruckt. Monate, manchmal Jahre lang verbranntes, trockenes Land. Dann der Regen, und in ganz kurzer Frist verwandelt sich die Einöde in einen blühenden Garten.

Im babylonischen Exil waren für Israel alle Hoffnungen zerstört. Jerusalem lag in Asche, das Volk war in der Verbannung zerstreut. Da weckt der Prophet Jesaja ihre Lebenskräfte mit einem Bild: *„Sprecht zu den Verzagten, seid stark, fürchtet euch nicht! Seht da, was Gott vermag!“*

Er kann aus der Wüste einen blühenden Garten machen. Die Öde und Steppe blühen üppig. Begreift doch, was Gott vermag! Wenn Gott mit euch ist, habt ihr Zukunft. *„Stärkt die schlaffen Hände, festigt die schlotternden Knie!“*

Ansaulicher kann man eine Predigt nicht halten. Die Verängstigten und Gebeugten richtet der Prophet auf: *„Seid stark, fürchtet euch nicht!“*

Im Advent hören wir im Gottesdienst den Text des Propheten Jesaja. Wir singen die Worte der Zuversicht in den Adventsliedern: *„Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen. Quellen tränken dürres Land, überreich die Saaten sprießen.“* (Gotteslob Nr. 106)

**Ich wünsche Ihnen für die kommenden Adventstage einen großen Glauben und viel Bereitschaft, um IHM - vielleicht auch in persönlichen Wüstensituationen - zu begegnen.**

Ihre

Gabriele v. Reitzenstein

## Weihnachten mit Mozartmesse

Neben der nächtlichen Feier der Christmette gehören das Krippenspiel am Heiligen Abend (siehe Titelbild) und der Festgottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag zu den Glanzlichtern und bestbesuchten Feiern im Kirchenjahr. Diesmal wird uns am zweiten Weihnachtsfeiertag im 10-Uhr-Gottesdienst die "Pastoralmesse" von Wolfgang Amadeus Mozart erfreuen. Noch einmal in den letzten Wochen dieses Jahres, in dem auch unser Chor auf sein 30jähriges Bestehen zurückblicken konnte, opfern die Chormitglieder viele Stunden, um ihrer Pfarrgemeinde zu dienen. Es war wohl eher noch untertrieben, als sich unser PGR-Vorsitzender Dr. Christian Hopf beim Patrozinium für "1500 Chorproben" bedankte, vor allem auch bei den neun Frauen und Männern, die von Anfang an dabei waren: Josefine Brand, Roswitha Ermler, Marianne Grohmann,



Beifall und Blumen für Barbara Klose und unseren Chor nach der Nelson-Messe beim Patrozinium

Herbert Grohmann, Felicitas Gruber, Wolfgang Hoffmann, Evamaria Meier und Susanne Prexler. Er vergaß auch zwei Gründungsmitglieder nicht, die in diesem bzw. letzten Jahr verstorben sind: Franz Gruber und Marianne Weber.

## WAS TUT SICH IN ST. ALBERTUS MAGNUS FÜR KINDER

02.12.2007	10.00Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent
09.12.2007	10.00 Uhr	Auf dem Weg zur Krippe Treffpunkt: Jugendheim
16.12.2007	10.00 Uhr	Auf dem Weg zur Krippe Treffpunkt: Jugendheim
23.12.2007	10.00 Uhr	Auf dem Weg zur Krippe Treffpunkt: Jugendheim
24.12.2007	16.00 Uhr	KRIPPENFEIER in der Kirche
06.01.2008	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Sternsängern
13.01.2008	10.00 Uhr	Schülerkapelle/Kinderarche
20.01.2008	10.00 Uhr	Schülergottesdienst/Kinder-Kirchen-Club
27.01.2008	10.00 Uhr	Schülerkapelle/Kinderarche
03.02.2008	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Maria Lichtmess mit Kindersegnung
06.02.2008	10.30 Uhr	Aschermittwoch der Kinder in der Kirche
17.02.2008	10.00 Uhr	Schülergottesdienst/Kinder-Kirchen-Club
24.02.2008	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Einführung der Erstkommunionkinder in die Pfarrgemeinde
02.03.2008	10.00 Uhr	Schülerkapelle/Kinderarche
09.03.2008	10.00 Uhr	Schülerkapelle/Kinderarche
15.03.2008	15.00 Uhr	Palmbuschenbinden im Jugendheim, Unkostenbeitrag: 3,- Euro
16.03.2008	10.00 Uhr	Schülergottesdienst Kinder-Kirchen-Club am Palmsonntag, Beginn vor der Kirche
20.03.2008	10.00 Uhr	Abendmahlfeier der Kinder im Pfarrsaal
21.03.2008	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg in der Kirche mit Gestaltung einer Osterkerze
23.03.2008	10.00 Uhr	Familiengottesdienst anschließend: Ostereiersuche
06.04.2008	10.00 Uhr	Schülerkapelle/Kinderarche
13.04.2008	10.00 Uhr	Schülerkapelle/Kinderarche
20.04.2008	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
27.04.2008	10.00 Uhr	Schülergottesdienst/Kinder-Kirchen-Club
04.05.2008	10.00 Uhr	Schülerkapelle/Kinderarche

## Was war los?

(Mai - November 2007)

*Jede Eucharistiefeier ist Höhepunkt im Leben der Pfarrgemeinde. Einige andere Ereignisse bleiben aber auch in Erinnerung, dieses Mal besonders die vielen Aktivitäten zum 30 jährigen Pfarrjubiläum, ab 7. Juli bis 18. Nov., unter dem gemeinsamen Titel: „30 Jahre Talstation Gottes St. Albertus Magnus“*

- Um Gottes Segen für ihre Amtsperiode 2007-2011 beten am So. 13. Mai, die sieben Mitglieder der neuen **Kirchenverwaltung** und bekommen ein Tütchen mit echten Senfkörnern. Den ausgeschiedenen Mitgliedern: Herbert



Fronleichnamsfest auf der Eichendorffwiese

- Im Pfarrsaal findet am Di. 22. Mai die Auftaktveranstaltung zum geplanten **„Ottobrunner Tisch“** statt, der von den drei Ottobrunner Gemeinden und der Caritas getragen werden soll.

- An **Fronleichnam**, Do. 7. Juni, feiern die Katholiken Ottobrunns auf der Eichendorffwiese bei schönstem Wetter gemeinsam die festliche Eucharistie. Dann kehren sie in den eucharistischen Prozessionen zu den drei Kirchen zurück und lassen das Fest beim Frühschoppen ausklingen.

- Die diesjährige Studien- und Pilgerreise der Pfarrei führt vom 16.-24. Juni auf den **Jakobsweg in Spanien**. 35 Reisetilnehmer lernen den 800 km langen Weg von den Pyrenäen bis nach Santiago de Compostela kennen und



Verabschiedung von Hansjörg Geray, Herbert Grohmann, Maria Kann und Andreas Philipps aus der Kirchenverwaltung

Grohmann, Hansjörg Geray, Maria Kann und Andreas Philipps wird ein Dankschreiben des Generalvikars überreicht.

- Am Fest Christi Himmelfahrt, 17. Mai feiern 26 Kinder die **Erstkommunion**.

- Der **Kammerchor der Universität North Carolina** in Willmington /USA gestaltet musikalisch den Gottesdienst am So. 20. Mai. Am Nachmittag findet die traditionelle **Maiandacht in Möschenfeld** mit unserem Chor statt.



Auf dem Jakobsweg in Spanien

legen einige Strecken zu Fuß zurück.

- Domkapitular Wolfgang Huber spendet am Fr. 29. Juni 34 Jugendlichen das Sakrament der **Firmung**.

- Der wegen der geplanten Romfahrt ausgefallene jährliche Radlausflug der Ministranten wird durch ein **Ministrantenfest** auf der Pfarrwiese am So. 1. Juli ersetzt. Es kommen so viele Kinder und ihre Familien, dass sich die Grillparty in ein kleines Pfarrfest verwandelt.

- Mit einem **Pfarrausflug nach Lauingen**, dem Geburtsort des hl. Albertus Magnus, am Sa. 7. Juli beginnen die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Kirchweihjubiläum. 45 Personen lassen sich bei einer Stadtführung den Ort erklären und mehrere Erinnerungen an den berühmtesten Sohn der Stadt zeigen: das Denkmal vor dem Rathaus, den Brunnen im Rathaus, die Gedenktafel am Geburtshaus.



40 Mädchen und Buben kamen zur Kinderbibelnacht

Eine Andacht in St. Martin vor dem ausgesetzten Reliquiar des hl. Albertus Magnus und die Einkehr in einem Restaurant runden den sonnigen und gelungenen Tag ab.

- **Das Pfarrfest** am So. 15. Juli ist besonders den 30 Jahren von Kindergarten und Hort gewidmet. Der Kindergartenchor und der Kirchenchor wechseln sich beim Gesang im Gottesdienst ab. Beim anschließenden Fest mit Darbietungen der Kinder und Spielen genießen zahlreiche Besucher auf der Pfarrwiese und dem Kindergartenelände das von der Jugend

Gegrillte und Spezialitäten der beiden Büffets. Der langjährige Kirchenpfleger Nikolaus Spicker wird mit einem besonderen Geschenk verabschiedet. (s.Seite 10)

- Pater Prof. Francesco **Cultrera** übernimmt ab Mo. 16. Juli zum zehntenmal in Folge für einen Monat die Urlaubsvertretung des Pfarrers. Weil es heißt, er werde aus Altersgründen nicht



Unsere Ministranten vor dem Petersdom

mehr kommen, fällt der Abschied am 15. August besonders schwer.

- Neun Tage lang, von 2. bis 9. Sept. sind 35 **Ministranten** und mehrere Begleitpersonen mit Pfr. Dr. Lukasz auf der **Jubiläumsfahrt nach Rom und Assisi**. Das Besichtigungsprogramm umfasst in Rom die wichtigsten antiken Denkmäler, die schönsten Kirchen und - neben Ostia Antica - auch die Calixtus-Katakomben, in denen unweit des Grabes des Ministrantenpatrons Tarcisius eine Heilige Messe gefeiert wird. Der Höhepunkt ist die Teilnahme an der Papstaudienz auf dem Peterplatz, bei der unsere Gruppe, die sich durch die mitgebrachten bayerischen Fahnen bemerkbar macht, namentlich begrüßt wird. Auf dem Rückweg erfolgt zuerst ein Stopp in Greccio, wo der hl. Franziskus die erste Weihnachtsskrippe aufgestellt hat. Dann folgen zwei Tage in Assisi, auf den Spuren eines von Kleinen und Großen bewunderten und geliebten Heiligen.

- Bei schönstem Wetter feiern am So. 23. Sept. ca. 200 Pfarrangehörige und 50 weitere Bergwanderer, darunter viele Familien mit Kindern, beim Wallbergkircherl eine **Bergmesse**. Trompete, Flöte und Gitarre geben dem frohen Gesang Schwung. Die Bayernhymne rundet den Gottesdienst unter einem eher blauen als weiß-blauen Himmel ab.

- „Auf Spurensuche...“ begeben sich 40 Kinder der 3. und 4. Klasse von Fr. auf Sa. 28.-29. Sept. im Rahmen einer **Kinderbibelnacht**. Sie befassen sich mit Heilungsgeschichten Jesu, entdecken, wie viele Spuren Jesus in der Welt hinterlassen hat und überlegen, was es heißt, Jesus nachzufolgen.

- Mit einem von sechs Priestern und zwei Diakonen unter dem Vorsitz von Dekan G.R. Helmut Fried zelebrierten Hochamt wird am Mi. 3. Okt. der **30. Jahrestag der Kirchenweihe** begangen.



Bergmesse auf dem Wallberg

Delegationen aus den Nachbarparrochien nehmen daran teil. Anschließend füllt sich auch der Pfarrsaal mit Pfarrangehörigen und Gästen. Grußworte sprechen: Dekan Fried, Bürgermeister Loderer, Pfr. Zawadke und Fr. Weigert (St. Otto), Dekan Steinbauer und Fr. Markwart-Kunas (Michaelskirche), Pfr. Nobs (St. Magdalena) und Hr. Hopmann (Caritas und Hospiz). Die Festpredigt von Pfr. Dr. Lukasz über den „dreißigfachen Ertrag“ ist im Internet abrufbar.



Hochamt zum 30. Jahrestag der





Pfr. Rauchenecker umrahmt vom Bürgermeister Loderer, Pfr. Lukasz und Pfr. Zawadke

- Der Jesuitenprofessor und bekannte Prediger von St. Michael Pater Albert Keller spricht am Do. 25. Okt. im gut besuchten Pfarrsaal zum Thema: „**Was ist Erlösung?**“. Das Leben Jesu und sein Tod helfen Menschen aller Zeiten die angeborene Lieblosigkeit zu besiegen und nach Liebe zu streben, die das eigentliche Ziel des Menschseins ist. Die erfrischende Art des Referenten, schwierige theologische



Kirchenweihe am 3. Okt. 2007

Themen anzugehen, kommt an.

- Mit eindrucksvollen Bildern der Passion und der Auferstehung Christi endet am Di. 6. Nov. die Projektion des vierteiligen Filmmeisterwerkes von Franco Zeffirelli „**Jesus von Nazareth**“ auf der Großleinwand im Pfarrsaal. 20 bis 30 interessierte Zuschauer ab 12 Jahren nehmen sich an vier Abenden Zeit, um im Jubiläumsjahr das Leben und Wirken Jesu zu meditieren, auf dem auch unsere Gemeinde baut.

- Bei der abendlichen **Einstimmung** aufs Patrozinium am Fr. 16. Nov., halten Frauen und Männer aus 7 verschiedenen Gruppen unserer Pfarrgemeinde und drei Vertreterinnen der Jugend dankbar Rückschau auf die vergangenen Jahre und sprechen Fürbitten für eine segensreiche Zukunft unserer Pfarrei. Tags darauf bedankt sich die Pfarrgemeinde nach einem stil- und stimmungsvollen Dankgottesdienst zur Goldenen Hochzeit von Maria und Otto Neumeir für deren vielseitiges Engagement mit einem Stehempfang.

- Die Feier des **Patroziniums** am So. 18. Nov. schließt die Reihe der Festivitäten zum 30-jährigen Pfarrjubiläum ab. Mit der Aufführung der „Nelson-Messe“ von Joseph Haydn für Chor, Solisten und Orchester beehrt der Chor sein 30-jähriges Bestehen. In seiner Predigt verdeutlicht Pater Gerd Birk SVD, der unseren Pfarrer vertritt, die Bedeutung von St. Albertus Magnus für unsere Zeit. Der PGR-Vorsitzende Dr. Christian Hopf bedankt sich bei Barbara Klose und unserem Chor für "1500 Proben und 500 Aufführungen“, die uns Freude bereitet haben. Er nennt die neun noch aktiven Gründungsmitglieder des Chores und vergißt auch nicht die zwei, die bereits verstorben sind (s. Seite 5).

## Danke, Herr Spicker!

*(Aus der Dankesrede für Nikolaus Spicker von Pfr. Dr. Lukasz beim Pfarrfest)*

...Im Pfarrsaal hängt ein Bild unserer Kirche, die sich auf sieben Säulen stützt. Dazu müsste man noch eine achte Säule hinzufügen mit dem Namen „Nikolaus Spicker“...



Pfarrer Lukasz bedankt sich beim langjährigen Kirchenpfleger Nikolaus Spicker

Lieber Herr Spicker, Sie haben seit über 30 Jahren an dieser Kirche und Gemeinde mit größtem persönlichen Einsatz ehrenamtlich gebaut. Sie waren im Pfarrgemeinderat, seit 26 Jahren in der Kirchenverwaltung und seit 13 Jahren der Kirchenpfleger. .... Während meiner 10 Jahre hier waren Sie mein erster und tüchtigster ehrenamtlicher Mitarbeiter. ... Als Kirchenpfleger arbeiteten Sie für unseren gesamten Gebäudekomplex: Baumaßnahmen, Reparaturen, Neuan-schaffungen, Einkäufe, Kollektenzählung, Absprachen mit den Angestellten ... Sie haben die Latte für den Kirchenpfleger so hoch gehängt, dass dies wahrscheinlich der Grund dafür ist, dass es so schwierig ist einen Nachfolger zu finden. ...

Aus Altersgründen entschieden Sie sich, für die neue KV ab 1. Januar 2007 nicht mehr zu kandidieren. Wir alle wissen, dass dies keineswegs einen Abschied von der Pfarrei und dem Engagement bedeutet. Ohne den Titel werden Sie uns weiter helfen. ...

Ich danke Ihnen für diese Jahrzehnte des selbstlosen und großartigen Engage-

ments, für Ihre ständige Präsenz, für Ihre bescheidene Art und die Loyalität. ... Vergelt's Gott für alles und Gottes Segen für Ihren - nun hoffe ich - ruhigeren Alltag. *Als Geschenk wurde überreicht eine Urkunde des Generalvikars und eine von Klaus Back-mund gefertigte Miniatur des Auferstehungs-kreuzes , die von mehreren dankbaren Pfarran-gehörigen mit 530 EUR mitbezahlt wurde.*

### Was uns ausmacht .....

Wer die 30 Jahre seit der Fertigstellung unserer Kirche - und die sieben Jahre, die davor lagen - miterlebt hat, weiß, dass neben den drei langjährigen Pfarrern und den pastoralen Mitarbeiterinnen von Maria Angerl bis Gabriele v. Reitzenstein eine große Zahl von engagierten Laien dafür gesorgt haben, daß wir von Anfang an eine sehr lebendige Gemeinde waren und bis heute geblieben sind. Natürlich müssen da zuerst die beiden Kirchenpfleger, der leider viel zu früh verstorbene Joseph Schwarz (1971 bis 1994) und Nikolaus Spicker (1994 bis 2007) genannt werden. Aber es gibt noch viele andere., die das Leben in unserer Gemeinde und ihr Gesicht ganz entschei-dend mitgeprägt haben und mitprägen.

Da ist z.B. der Liturgiekreis, der immer wieder dazu beiträgt, daß wir ungewöhnliche und fröhliche Gottesdienste erleben. Da sind die Männer und Frauen vom Arbeitskreis Feste und Feiern, die unermüdlich dafür sorgen, daß an den großen Festen des Kirchenjahres fruchtbare Begegnungen möglich werden. Da sind die jungen Mütter und Vater, die während der Sonntags-Gottesdienste dafür sorgen, daß Mädchen und Buben auf kindgerechte Weise zur frohen Botschaft und zur Liturgie hingeführt werden. Da ist unsere größte aktive Gruppe, der Chor, der immer wieder für musikalische Höhepunkte sorgt. Und da sind die vielen anderen Jugendlichen, jungen Frauen, und die Kinder aus unserem Kindergarten, die unsere Gottes-

dienste musikalisch bereichern. Sie und viele andere tragen dazu bei, daß sich unsere Pfarrgemeinde nicht einfach "versorgen läßt", sondern das Leben der Pfarrei aktiv mitgestaltet.

Ein Charakteristikum unserer Pfarrgemeinde war von Anfang an auch die Aufgeschlossenheit und das Engagement für die Ökumene. Schon im Mai 1971 fand im Keller der Schule III ein ökumenischer Gottesdienst statt, dem noch im gleichen Jahr weitere folgten. Bei der Einweihung unserer Notkirche im Mai 1972 sorgte die Kantorei der evangelischen Michaelskirche für den musikalischen Rahmen. Eine bewußt ökumenische Tradition pflegt unser Kirchenchor, der zur Kirchenweihe durch den heutigen Papst entstanden ist. In den letzten Jahren setzten unser Pfarrer und der evangelische Dekan Wolfgang Schwandner neue ökumenische Akzente. Daß dessen Nachfolger, Mathis Steinbauer, bei unserer Jubiläums-Veranstaltung am 3. Oktober ein so klares Bekenntnis zur Ökumene in Ottobrunn abgelegt hat, ist ein gutes Vorzeichen für die weitere Zusammenarbeit.

Willi Meier

## Renovierungen

Der zweite Teil der Sanierung unseres Kirchendaches konnte Ende 2006 abgeschlossen werden, offen war jedoch noch der Bau einer zweiten Versickergrube, die erst in Frühsommer 2007 fertig wurde. Die Dachsanierung und die zusätzlichen Ableitungen für Regenwasser kosteten 58.282 Euro. Vom Ordinariat ist ein Zuschuss von 36.434 Euro gewährt worden. Da sich auch der Förderverein mit 10.000 Euro beteiligte, verringerte sich der Betrag für die Kirchenstiftung auf 11.848 Euro.

Im September 2007 erhielten die Fensterrahmen, Blenden und alle Holzteile der Pfarrheimfassade an allen vier Seiten einen dringend notwendigen Neuanstrich.

Auch die Außentüren wurden neu lackiert. Die Renovierung kostete 6.358 Euro.

Wegen Wurzelaufbrüchen war der Teerweg hinter dem Pfarrheim nicht mehr verkehrssicher und musste auf einer Länge von 25 Metern erneuert werden. Die Kirchenverwaltung entschied sich für Münchner Gehwegplatten, da schadhafte Stellen dann leichter und kostengünstiger zu reparieren sind. Die Kirchenstiftung gab für die Wegsanierung 4.427 Euro aus.

Für die Verbesserung der Lautsprecher-



Legen der Gehwegplatten hinterm Pfarrheim

anlage in der Kirche wurden uns ein 8-Kanal-Automatik-Mischer und ein Digital-Signal-Prozessor kostenlos zur Verfügung gestellt. Nach einem längeren Probetrieb entschloss sich die Kirchenverwaltung, diese Geräte anzuschaffen. Bei dieser Gelegenheit ist auch die Induktionsschleife neu eingemessen worden und funktioniert wieder einwandfrei. Für die Kirchenbesucher mit Hörproblemen ein Hinweis: Die Induktiv-Übertragung befindet sich im Mittelteil des Kirchenraums und kann mit einer speziellen Hörgeräte-Einrichtung empfangen werden. Zusammen mit zwei Funk-Handmikrofon-Sets beliefen sich die Kosten für die Modernisierung der Lautsprecheranlage auf 5.804 Euro. Vom Ordinariat gab es keine Zuschüsse.

Auch für die Zukunft stehen Renovierungen an unserem Pfarrzentrum an, die im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Zug um Zug verwirklicht werden.

Martin Dantscher

## Erfahrungsaustausch von Alt und Jung

Ein überraschender Anruf vom Riemerlinger Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Haus im Wald“ „Lore-Malsch-Haus“ machte es möglich: einen Generationsaustausch mit unseren Kindern der Kindertagesstätte St. Albertus Magnus und den Senioren des Hauses.

Am Donnerstagvormittag, 18.10.2007 ging es mit dem Bus los. Zur Jubiläumswoche des Seniorenwohn- und Pflegezentrums war an diesem Tag als gemeinsame Aktivität das symbolische Pflanzen eines Kirschbaums geplant, an den alle Beteiligten ein eigenes Namensschild hängen durften. Das gemeinsame Einpflanzen im Garten war ein spannendes Erlebnis für die Kinder. Beim anschließenden Singen und Geschichten erzählen kamen sich Alt und Jung näher.

Wir als Kindertagesstätte sehen Generationsübergreifende Aktivitäten (auch in Anlehnung an den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan) als Teil unserer Arbeit. Der Besuch von Frau Focks mit dem Kinderchor bei den Senioren des Pflegezentrums St. Michael ist seit Jahren fester Bestand. Wir hoffen durch den neuen Kontakt mit dem „Haus im Wald“ mehr Raum für regelmäßigen Erfahrungsaustausch unserer Kinder mit Senioren zu schaffen.

Judith Staude



Gemeinsames Pflanzen eines Kirschbaumes

## St. Martins Umzug

Am 11. November war es endlich wieder soweit - der von den Kindern langersehnte Laternenumzug zu Ehren des heiligen St. Martin fand statt.



Der Hl. Martin hoch zu Ross

Trotz Sturm und lausigen Temperaturen trafen sich am Sonntag um 17:00 Uhr etwa 100 Kindergarten- und Hortkinder inklusive ihrer Geschwister in der Kindertagesstätte und zogen mit ihren bunten, leuchtenden Laternen laut singend zum Schulhof der Schule III. Dort wurde das St. Martinsspiel aufgeführt. Während die ganz Kleinen sich eher für die Feuerwehr interessierten („Papa, ich will wieder das Feuerwehrauto sehen!“), waren die größeren Kinder von der Aufführung sehr beeindruckt. Bei uns wurde sogar am Abendbrottisch noch über den armen Bettler und St. Martin gesprochen: "Gell Mama, armen Menschen muß man helfen. Die haben ja sonst gar nichts."

Nach dem Martinsspiel war dann leider die Geduld von Petrus vorbei und es fing an zu regnen. Klitschnass, zum großen Teil mit aufgeweichten Laternen aber mit leuchtenden Augen kehrten die Kinder zum Kindergarten zurück. Dort konnten die Kinder dann Äpfel mit anderen Kindern teilen und so noch einmal das Teilen mit anderen bewusst erleben.

Vor dem Pfarrsaal gab es Martinsgänse aus Weißbrotteig, Glühwein und Kinderpunsch. Vielleicht verlegen wir nächstes Jahr bei Regen das gesellige Beisammensein in den Pfarrsaal - dann hätten wir mehr Platz und es wäre noch schöner.



Kinder vom Kindergarten spielen beim Pfarrfest die Geschichte vom „Regenbogenfisch“

Ein großer Dank gilt noch allen, die zum Erfolg des Umzugs beigetragen haben: den Erzieherinnen/ Kinderpflegerinnen für das Basteln der Laternen und Begleiten der Kinder beim Umzug (und das laute Singen), den Schauspielern für das schöne Martinsspiel, der Feuerwehr, die für die Sicherheit der Kinder gesorgt haben, den Vätern, die den Umzug mit Absperrbändern, zum Teil mit tropfenden Nasen und aufgeweichten Schuhen begleitet haben und ebenfalls für die Sicherheit der Kinder gesorgt haben, dem Elternbeirat und allen helfenden Müttern, für die Versorgung mit Glühwein, Kinderpunsch, Martinsgänsen und präparierten Äpfeln.

Trotz des Wetters war es ein schöner Tag. Hoffentlich wird es noch viele Laternenumzüge geben, und hoffentlich hat Petrus im nächsten Jahr etwas mehr Einsehen mit uns und unseren Kindern.

Martina Röttgermann

## Es ist viel passiert....

Mit Wirkung vom 1. September 2007 sind Kindergarten und Hort zur "Katholischen Kindertagesstätte St. Albertus Magnus" zusammengefaßt worden.

Die durch das neue Kindergarten gesetz möglich gewordene organisatorische Neuordnung bringt eine Reihe von Vorteilen, vor allem bei personellen Engpässen. Hier sorgt auch die Einstellung einer zusätzlichen Halbtagskraft zum gleichen Termin für eine deutliche Entspannung.

Ein erfreuliches Maß an Zufriedenheit, vor allem mit den Erzieherinnen, ergab eine vom Gesetz vorgeschriebene Fragebogenaktion, an der sich über 90 Prozent der Eltern beteiligt haben. Vorübergehende Schwierigkeiten im Hort zu Beginn dieses Jahres konnten durch die Einstellung einer jungen und sehr engagierten Hortleiterin behoben werden. Die

drei Kindergartengruppen und die Hortgruppe waren zu Beginn des neuen Kindergartenjahres voll belegt. Am 13. November wurde ein neuer gemeinsamer Elternbeirat gewählt.

Ihm gehören an: Martina Röttgermann, 1. Vors., Manuela Heigermoser, 2. Vors. Sabine Wiese, Kassiererin, Karen Dorst, Schriftführerin, Maria Cotorogea, Thomas Grätz, Sybille Martinschledde, Susanne Pampus, Christina Schindler und Claudia Zavaglia.

Einige Male haben die Mädchen und Buben von Kindergarten und Hort auch unsere Gottesdienste und Feste bereichert. Zu ihrem eigenen Jubiläum, das beim Pfarrfest am 15. Juli gefeiert wurde, hatten sie die Geschichte vom "Regenbogenfisch" einstudiert. Und im Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 7. Oktober erfreuten sie mit ihren jungen Stimmen.

Willi Meier

## Wann kommt der Pfarrverband?

Unser lieber Nachbarpfarrer Anton Zawadke gibt aus Altersgründen die Leitung der Pfarrei St. Otto zum 30. Nov. 2007 ab. St. Albertus Magnus und St. Otto werden sich in Zukunft zu einem Pfarrverband zusammenschließen müssen und von einem Pfarrer geleitet werden. Die beiden Pfarreien werden dabei ihre Eigenständigkeit beibehalten, darunter auch eigene Gremien wie KV und PGR.

Ich gehe davon aus, dass der Pfarrverband mit St. Otto zum 1. Sept. 2008 kirchenrechtlich gegründet wird. Die Zeit bis dahin wird genutzt, diesen Zusammenschluss vorzubereiten.

Als erste Maßnahme wurde ich von der Diözesanleitung zum Pfarradministrator von St. Otto ab 1. Dez. 2007



Herzlich willkommen!  
P. Leonhard Kiesch SJ  
ab 1. Dez. 2007  
Seelsorgemithilfe in St. Otto  
und in St. Albertus Magnus

ernannt. Der Pfarradministrator leitet die Pfarrei mit den gleichen Rechten und Pflichten wie der Pfarrer. Um priesterliche Dienste in dieser Übergangsphase zu sichern, wurde Jesuitenpater Leonhard Kiesch zur Seelsorgemithilfe in den Pfarreien St. Otto und St. Albertus Magnus angewiesen. Dank dieser Anweisung und der Bereitschaft von Pfr. Zawadke, weiter

einige Gottesdienste zu übernehmen sind unsere beiden Pfarrgemeinden über Advent und Weihnachten hinaus mit Eucharistiefiern und Sakramentenspendung gut bedacht.

Ich werde die Pfarrangehörigen zu gegebener Zeit über weitere Vorgänge ausführlich informieren.

C. Lukasz

### Termine der Jugend

Jugendcafe:	16.12.07, 13.01.08, 17.02.08, 02.03.08
Adventsfeier der Ministranten:	14.12.07
Adventsfeier der Jugendleiter:	27.12.07
Ministranten-Rodeln:	01.01.08
Pfarrfasching:	25.01.08
Abenteuernacht für Ministranten:	Frühling 2008
Nächstes Filmfest:	Frühling 2008

an den vier Adventssonntagen  
und nach der Christmette:

**GLÜHWEIN-  
VERKAUF!!!**

### Aus der Chronik unserer Pfarrei

getauft wurden	am	gestorben sind	am	Alter
Ruiz Gomes Rafael	08.07.2007	Geineder Aloisia	30.07.2007	87J
Schulz Sebastian	22.07.2007	Frost Horst	16.08.2007	78J
Stockmann Tobias	29.07.2007	Abt Vera	26.09.2007	60J
Eberl Nina	12.08.2007	Forster Paul	03.10.2007	75J
Spadafina Alessio	02.09.2007			
Stöger Laura	09.09.2007			
Weißert Annika	30.09.2007			
Depiereux Angelina	21.10.2007			
Wünschheim-Raddue Adriana	28.10.2007			
Wünschheim Samantha	28.10.2007			
Loderer Felicitas	04.11.2007			

**Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus**

**Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn**

- Pfarramt:** geöffnet Mo, Di, Mi, Frei 9 - 12 Uhr, Do geschlossen,  
Tel. 089 / 629 705 - 0, Fax 089 / 629 705 30
- Bankkonto:** Nr. 2151235, Liga Bank München, BLZ 750 903 00
- Internetadresse:** <http://www.albertusmagnus.de>
- E-mail:** [st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de)
- Pfarrer:** Dr. Czeslaw Lukasz, Adresse, Tel./Fax w.o., privat: 629 705 - 12
- Pastoralreferentin:** Gabriele v. Reitzenstein, Tel. 629 705 14
- Pfarrsekretärin:** Heidi-Maria Rutzmoser, Tel. 629 705 - 0
- Hausmeister:** Marko Zulj, w.o., Tel. 629 705-50, Wohnng: Eing. beim Kindergarten
- Mesnerin:** Renate Gaisa, Tel. 629 705 - 18 (Sakristei), privat 609 77 46
- Vorsitzender des Pfarrgemeinderats:** Dr. Christian Hopf, Tel. 609 28 41

**Gruppen und Kreise:**

- Bibelkreis:** Jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Stüberl
- Caritativer Kreis:** Gabriele Götz, Tel. 609 66 70, Marianne Weber, Tel. 609 16 13
- Chor:** Jeden Mittwoch 20 Uhr, im Vorraum zum Pfarrsaal  
Chorleiterin: Barbara Klose,  
Chorsprecher: Dr. Norbert Lehner, Tel. 609 69 74
- Eine-Welt-Kreis:** Karl Klebel, Tel. 609 33 04
- Familienkreis FATAMO:** Bernhard Huber (Tel. 609 12 04)  
Andreas Philipps (Tel. 608 53 690)
- Förderverein St. Albertus Magnus:** Martin Dantscher, Tel. 609 15 42
- Bankkonto:** Nr. 170 189 971, KrSpk München, BLZ 702 501 50
- Gebetskreis:** Jeden zweiten Montag, 20 Uhr, in der Kapelle
- Jugendarbeit:** Matthias Pflaum Tel. 609 25 74, Daniel Modrow, Tel. 609 25 41
- Kegelbahn:** Anmeld./Terminänd.: Herbert Grohmann, Tel/Fax 608 31 81
- Kindergarten und Kinderhort:** Adresse w.o., Leitung Ursula Focks, Tel. 62 97 05 - 60
- Liturgiekreis:** Franz Lamatsch, Tel. 608 39 43
- Ministranten:** Claudia Schwarz, Tel. 606 13 97; Thorsten Rohwedder, T. 60855969
- Seniorenclub:** Zweiter und vierter Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Clubraum,  
Ansprechpartner: Emanuela Fornasier, Tel. 609 05 53
- Tanzkreis:** Irene Ising, Tel. 609 63 47

**Sonstige Dienste:**

- Caritas-Sozialstation:** Putzbrunner Str. 11a, Tel. 608 520-10
- Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung:** Tel. 54 43 11-0
- Hospizkreis Ottobrunn:** Putzbrunner Str. 11a, Tel. 665 576 70
- Telefonseelsorge, Tel. 0800-111 0 222 (gebührenfrei)**

**Unsere Gottesdienste:**

- Jeden Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse**
- Jeden Sonntag, 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst**
- Werktagsmessen: Jeden Dienstag und Donnerstag 18.30 Uhr, Freitag 9.00 Uhr**
- Beichtgelegenheit: Samstag 18.00 - 18.30 Uhr, Beichtgespräche nach Vereinbarung**
- Rosenkranz: Jeden Samstag 18.00 Uhr**

**Impressum**

- Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Albertus Magnus
- Verantwortlich: Pfarrgemeinderat St. Albertus Magnus
- Fotos: Hans-Jörg Geray, Herbert Grohmann, Dieter Herberhold, Dr. Czeslaw Lukasz, Dr. Willi Meier, Dietrich Schwandt u.a.
- Layout und Satz: Herbert Grohmann
- Druck: Druckerei Liebl

## **Sternsinger unterwegs**

Am 4./5. Januar werden Kinder und Jugendliche unserer Pfarrgemeinde, als Königinnen und Könige verkleidet, durch die Straßen Ottobrunns ziehen, um so ihren Beitrag für „Kinder in Not“ zu leisten. Wir freuen uns auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme unserer Sternsingerinnen und Sternsinger.



Um sich zu vergewissern, dass im Januar wirklich die „echten“ Sternsinger an ihrer Türe stehen, lassen sie sich bitte vom jeweiligen Leiter der Gruppe den Sternsingerausweis (Pfarramtliche Bestätigung) zeigen.

Gabriele v. Reitzenstein

## **St. Albertus Magnus: Weihnachtsmannfreie Zone.**

Das ganze Pfarrzentrum, inkl. Kindergarten und Hort werden wieder ab 1. Advent zu einer Weihnachtsmannfreien Zone erklärt. Ziel dieser Aktion ist es, auf die christlichen Inhalte im Advent und an Weihnachten hinzuweisen und gegen die Kommerzialisierung und Banalisierung dieser besonderen Zeit zu wirken. Im Kindergarten und in der Kirche liegen Infoblätter mit Erklärungen und Anregungen aus. C. Lukasz



## **Rorate**

Die schönste Vorbereitung auf Weihnachten sind unsere Rorate-Messen in der Adventszeit, die jeweils am

**Mittwoch-Morgen um 6.30 Uhr** stattfinden und von unserer Schola gestaltet werden. Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal.

## **Einladung zum Ökumenischen Friedensgebet**

Unsere Hoffnungen auf Frieden und Versöhnung sterben immer wieder, Doch Jesus sagt: Wer an mich glaubt und mir nachfolgt, kann die Hoffnung nicht aufgeben. Wir können in unserer Welt Hoffnung säen. Was daraus wird, liegt nicht in unserer Hand. Aber die Verheißung Jesu gilt: das Weizenkorn, das wir in die Erde legen, wird Frucht bringen. Das nächste Ökumenische Friedensgebet ist am

**16. Januar in Hohenbrunn und am 13. Februar bei uns, jeweils um 19 Uhr.**

Helga Ebert

## **Zentrale Ottobrunner Ökumenische Feier zur Gebetswoche für die Einheit der Christen**

mit Dekan M. Steinbauer und  
Pfr. Dr. Lukasz

**Sonntag, 20 Januar, 19.00 Uhr**  
festliches ökumenisches Abendlob  
anschl. Begegnung im Pfarrsaal.

## **Exerzitien im Alltag**

Den eigenen Beziehungen zu Jesus Christus auf die Spur zu kommen, der von sich sagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage“, ist das Anliegen der Exerzitien im Alltag 2008.

Termine in unserer Pfarrei:

**Donnerstag 14.2., 21.2., 28.2., 6.3. und 13.3. jeweils 9.00 Uhr.**

Wenn Sie zu diesen Terminen nicht können, aber gern an Exerzitien im Alltag teilnehmen möchten, gibt es zwei Alternativen: montags um 20 Uhr in St. Otto und dienstags, ebenfalls 20 Uhr in der Michaelskirche.